

Liebe Vorsitzende,

bundesweit stehen Diskussionen über eine Lockerung der derzeitigen Einschränkungen auf der Tagesordnung. Auch im Rudersport gibt es dafür Beispiele, die zeigen, dass es uns alle so schnell wie möglich wieder in die Boote zieht.

Für den Leistungssport haben wir entschieden, dass es bei der Vorgabe für die DRV-Kader bleibt, dass bis zum 19. April ausschließlich Heimtraining stattfindet, auch wenn es bereits an vielen Stützpunkten wieder Möglichkeiten zum Training in Kleinbooten auf dem Wasser oder zum Krafttraining in den OSP gibt. Ebenso halten wir unsere Empfehlung aufrecht, sämtliche Vereinsaktivitäten entsprechend den jeweils geltenden Allgemeinverfügungen bis zum 19. April auszusetzen, auch wenn es vereinzelt eine Duldung von Kleinboottraining unter Auflagen gibt.

Wir wollen die Bestrebungen weiterhin aktiv unterstützen, die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen. Jeder, der in diesen Tagen sein Boot aufs Wasser bringt sollte bedenken, welchen Imageschaden eine öffentliche Diskussion bewirken könnte, warum Rudervereine wieder den Betrieb aufnehmen, während viele Branchen sich nicht betätigen dürfen um das Gesundheitssystem vor Überlastung zu schützen.

Über das Forum Wassersport des DOSB gibt es eine Initiative beim BMI, die Nutzung von Kleinbooten unter bestimmten Auflagen im Rahmen der erwarteten Lockerungen wieder erlauben zu können. Es könnte hilfreich sein, dieses auf Länderebene in der Woche nach Ostern ebenfalls anzusprechen, damit neue Allgemeinverfügungen ab dem 20. April entsprechende Regelungen auch beinhalten. Unser gemeinsames Ziel sollte es sein, bundesweit zumindest einen eingeschränkten Ruderbetrieb alsbald wieder zu ermöglichen. (Meine Anmerkung: Hier stehe ich jetzt schon in Gesprächen mit dem LSB und unserem Senat)

Es wird aber zweifellos weiterhin erhebliche Einschränkungen im Bereich der Veranstaltungen geben, die Auswirkungen auf die Durchführung von nationalen und mehr noch internationalen Regatten haben werden.

**Das DRV-Präsidium hat daher heute im Rahmen einer Videokonferenz beschlossen, dass sämtliche Veranstaltungen des Deutschen Ruderverbands bis Mitte August abgesagt werden.**

Davon betroffen sind neben den bereits ausgefallenen Kleinbootmeisterschaften, die Jahrgangmeisterschaften, die Großbootmeisterschaften mit offenen Deutschen Masters-Meisterschaften, das Masters-Championat, das neue Coastal-Championat, der Bundeswettbewerb sowie die Ruder-Bundesliga Saison 2020 in Form einer Liga. Für die Mannschaften der Sprint-Achter soll ein Ersatzkonzept erstellt werden um im Herbst eine attraktive Startmöglichkeit zu schaffen. Ansonsten erhalten in den Monaten September und Oktober etablierte regionale Regatten, Landesmeisterschaften und die bereits geplanten Sprintmeisterschaften Priorität. **Eine Verschiebung der ausfallenden Veranstaltungen auf den Herbst ist nicht geplant.**

Für den Breitensport gelten die gleichen Vorgaben und die Verbandswanderfahrten bis Mitte August werden ebenfalls abgesagt.

Das Präsidium schafft mit dieser Entscheidung Klarheit für Vereine, Aktive und Trainer und legt den Grundstein für ein zielgerichtetes Wiederaufnehmen der Vereinsaktivitäten.

Allen Mitgliedsvereinen wird empfohlen, sich dieser Entscheidung anzuschließen und ebenfalls Veranstaltungen bis Mitte August auszusetzen. Der DRV kann keine Entscheidungen treffen, ob Veranstaltungen durch die ausrichtenden Vereine abgesagt werden. Hier müssen die Vereine die behördlichen Empfehlungen oder Anordnungen als Grundlagen ihres eigenverantwortlichen Handelns heranziehen. Die abschließende Entscheidung liegt bei den Vereinen in Abstimmung mit den zuständigen Behörden.

Euch und Euren Familien wünschen wir zunächst ein frohes und vor allem gesundes Osterfest.

9. April 2020

Siegfried Kaidel  
*Vorsitzender*

Dag Danzglock  
*stellv. Vorsitzender*

Moritz Petri  
*stellv. Vorsitzender*

Marc Hildebrandt  
*DRJ-Vorsitzender*

Torsten Gorski  
*Länderratsvorsitzender*

Jens Hundertmark  
*Generalsekretär*

Mario Woldt  
*Sportdirektor*

**Karsten Finger**  
**Vorsitzender LRV und Vizepräsident LSB**

**P.S.: Für Unterstützung, Erläuterungen oder auch Gesprächen in Euren Vereinen stehe ich gerne zur Verfügung. Alle LRV-Gremien und Landestrainer wurden mit selber Mail informiert. Bitte informiert auch Eure Mitglieder und haltet Euch an das aktuell bis zum 19.04. geltende Vereinsverbot in Berlin und Brandenburg. Das fehlerhafte Merkblatt der Wasserschutzpolizei vom Freitag letzter Woche hat vor allem bei den Seglern und Kanuten zu großen Irritationen geführt. Verstöße gegen die aktuellen Rechtsverordnungen der Länder wie Berlin und Brandenburg sind Verstöße gegen das Infektionsschutzgesetz und können zu Strafen und Schadenersatz nicht nur für die Verursacher sondern auch für die Vereinsvorstände führen. Eine mögliche Lockerung dieser Verordnungen muss dann auch durch Euch überwacht werden. Es gibt aktuell viele Journalisten, die über Fehlverhalten der Sportler eine große Story wittern. Lasst uns fair miteinander umgehen zum Wohle unseres Rudersportes.**